

Antrag 10

an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

zur Tagung der Vollversammlung am 25.05.2023

der Wahlwerbenden Gruppe

FAIR UND TRANSPARENT

zum Thema

**Bargeld – Behebung, Besitz, Zahlungsmöglichkeiten –
nicht beschränken,
um es tatsächlich als ständiges Zahlungsmittel dauerhaft zu erhalten!**

Das AK-Team FAIR UND TRANSPARENT beantragt:

Die Arbeiterkammer Wien setzt sich mit all ihrer Kraft nicht nur dafür ein, dass Bargeld dauerhaft als Zahlungsmittel erhalten bleibt - wie in der letzten Vollversammlung am 09.11.2022 nach Antrag von FAIR UND TRANSPARENT beschlossen wurde -, sondern in diesem Zusammenhang insbesondere auch dafür, dass die praktische Nutzung (Bezahlung, Behebung) von Bargeld im Alltag und im Geschäftsbereich allerorts uneingeschränkt in leicht handhabbarer Form möglich bleibt und nicht weiter begrenzt wird.

Das heißt, dass jeder Bürger und insbesondere jede/r ArbeitnehmerIn uneingeschränkt Bargeld besitzen darf, überall mit Bargeld bezahlen und jederzeit von seinen Ersparnissen uneingeschränkt Bargeld beheben können muss (auch am Bankschalter, nicht nur am Automaten), und im Falle von Krediten auch diese in Bargeld zur Verfügung gestellt werden.

Dazu zählt auch, dass der Bargeldverkehr ohne wesentlich erhöhten Zeitaufwand (insbesondere auch bei Behebungen am Schalter von Banken, Sparkassen uä.) sowie kostenlos bzw. zumindest ohne erhöhte Kosten zugänglich sein muss.

Die österreichische Bevölkerung und insbesondere die Arbeitnehmerschaft muss sich gewiss sein können, dass Bargeld einerseits als ständiges Zahlungsmittel dauerhaft erhalten bleibt und andererseits Bargeld auch allzeit verwendbar und dessen Verfügbarkeit uneingeschränkt bestehen bleibt. Insbesondere in Hinblick auf Begehrlichkeiten, digitale Währungen einzuführen, muss der Bargeldverkehr gleichwertige und gut handhabbare Alternative bleiben.

Begründung:

Der Antrag 03 von FAIR UND TRANSPARENT an die 178. Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien am 09.11.2022 zum Thema „Bargeld als ständiges Zahlungsmittel dauerhaft erhalten!“ wurde erfreulicherweise mehrheitlich angenommen.

Auch staatliche Institutionen haben die Wichtigkeit von Bargeld als ständiges Zahlungsmittel als nicht ersetzbares Element für Wirtschaft und Gesellschaft erkannt.

Die Bargeldstrategie des Eurosystems hat ebenso „zum Ziel, dass die Euro-Banknoten und -Münzen auch in Zukunft als Zahlungsmittel und als Wertaufbewahrungsmittel weithin verfügbar sind und allgemein akzeptiert werden.“ „Zusammen mit dem Bankensektor hat das Eurosystem die grundlegende Aufgabe, die reibungslose Versorgung mit Bargeld sicherzustellen. Außerdem sorgt es dafür, dass Privatpersonen und Unternehmen problemlos mit Bargeld bezahlen können.“ (Auszug aus https://www.ecb.europa.eu/euro/cash_strategy/html/index.de.html vom 30.04.2023)

Das Volksbegehren „Für uneingeschränkte Bargeldzahlung“ erhielt 2022 genau 530.938 (!) Unterstützungserklärungen und Eintragungen und damit eine sehr hohe Zustimmung. Auch hier wird sichtbar, wie wichtig der österreichischen Bevölkerung der Erhalt des Bargelds und des Bargeld-Zahlungsverkehrs ist.

Mittlerweile wird jedoch immer öfter – beispielsweise bei Automatengeschäften, an Tankstellen usw. – keine Bargeldfunktion mehr angeboten. Auch so manche Werksküche versucht schon gänzlich und alternativlos auf bargeldlosen Zahlungsverkehr umzustellen.

Solchen Vorgehensweisen, die den uneingeschränkten Bargeldverkehr durch die Hintertüre abzuschaffen drohen, ist sofort und unbedingt ein Riegel vorzuschieben!

Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, dass Geschäfte oder Automaten (z.B. bei Tankstellen etc.) kein Bargeld mehr annehmen oder in Banken/Sparkassen/Kreditinstituten Bargeld vom Konto nur noch in Kleinbeträgen und/oder unter erheblichem Zeitaufwand abgehoben werden kann (derzeit gibt es mitunter Wartezeiten an den Kassenschaltern bis zu einer Stunde!), und so der Bargeldverkehr und damit das Bargeld als ständiges Zahlungsmittel immer mehr eingeschränkt werden bis es quasi von selbst (durch die Hintertür) verschwindet, **ist es dringend erforderlich, Regelungen zu schaffen bzw. abzusichern, dass weder Bargeld noch der Bargeldverkehr beschränkt werden (dürfen) - weder bei Abhebungen noch im Besitz noch bei Zahlungen.**

Jegliche Beschränkung von Bargeld oder des Bargeldverkehrs kann als weitere Vorbereitung einer (stückweisen) Abschaffung von Bargeld zugunsten von rein elektronischen Zahlungsmitteln gesehen werden. Dies würde auch einer vollständigen Überwachung, Kontrolle und Steuerung Tür und Tor öffnen sowie Störungen bis zum Knockout bei Blackout, Datenmissbrauch und Cyberangriffe begünstigen. Dem ist jedenfalls entgegenzuwirken!

Deshalb stellt FAIR UND TRANSPARENT diesen weiteren Antrag, um auch den Bargeldverkehr abzusichern und damit zum Erhalt des Bargelds als dauerhaftes Zahlungsmittel beizutragen - ohne Hintertüren zu eröffnen. Unabhängig der parlamentarischen Debatte wird die Arbeiterkammer Wien deshalb aufgerufen, sich weiterhin in allen Gremien und auch in ihrer Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt des uneingeschränkten Bargeldverkehrs, einfach handhabbar und kostengünstig, als Grundlage für die Absicherung des Bargelds als dauerhaftes Zahlungsmittel einzusetzen. ■